



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

König Ludwig II. von Bayern

Tschudi, Clara

Leipzig, circa 1910

22. Schluß

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47307)

22.

Schluß.

Am Abend des zweiten Pfingstfeiertages 1886 ward die Leiche Ludwigs II. nach München überführt; und um einhalbvier Uhr morgens traf der Wagen, der von vier Pferden gezogen wurde, und den die Dienerschaft des Königs sowie eine Anzahl Geistlicher begleitete, in der Hauptstadt ein. Große Scharen der Landbevölkerung folgten weinend seinem Sarge. In allen lebte die Erinnerung an den geliebten König, dessen Eigenheiten man verziehen hatte, und der trotz allem und allem immer der Stolz der Bayern gewesen war.

Die Nachricht von seinem tragischen Ende erschütterte ganz Deutschland. Tief und schmerzlich trauerte seine Hauptstadt, und in den Landdistrikten fand sich kaum eine Hütte, wo man sein Bild nicht mit Trauerflor umhüllt hätte.

Der tote König ward auf einem hohen Katafalkte aufgebahrt; er war in die Rittertracht des Hubertusordens gekleidet, mit dessen goldenem Bande um den Hals und einem eisernen Schwerte im Arme. Auf seiner Brust aber lagen Blumen, die ihm die Kaiserin Elisabeth gebracht hatte.

Tausende aus allen Ständen drängten sich in die kleine Kapelle, um ihm ihr letztes Lebewohl zu sagen; auf allen Angesichtern war die Trauer ausgeprägt, und von allen Lippen fand das Mitleid mit ihm Ausdruck. — Der einsame König hatte endlich Frieden gefunden.

* * *

Die Königin-Witwe Marie war von all dem Unglück, das sie betroffen hatte, aufs heftigste erschüttert, und sie überlebte ihren ältesten Sohn nur um drei Jahre. Am 17. Mai 1889 schloß die „unglücklichste Mutter Bayerns“ auf Hohenschwangau, wo sie ihre reichen und glücklichen Jugendtage verlebt hatte, ihre Augen. Mit den Worten: „Gott schütze Bayern, Gott schütze Preußen!“ hauchte sie ihren letzten Seufzer aus.

Die Herzogin von Alençon hielt sich bei ihren Eltern in Pöfshofen auf, als ihr einstmaliger Verlobter in dem nahegelegenen Starnberger See seinen Tod fand. Auch sie ward von dem traurigen Ereignis tief ergriffen.

Im bayrischen Landtage aber führte die Entmündigung und der gewaltsame Tod Ludwigs zu stürmischen Debatten. Um die Welt davon zu überzeugen, daß man ein Recht gehabt habe, gegen den König so zu handeln, wie es geschehen war, veröffentlichte das Ministerium den Entwicklungsgang seiner Krankheit, und mehrere bedeutende Irrenärzte erklärten einstimmig, daß sein Geist schon jahrelang umnachtet gewesen sei.

Unter seinem Volke aber gibt es viele, die nicht daran glauben können! Bayern hat seinen König Ludwig niemals vergessen. — Mit Liebe spricht man noch von den Zügen von Güte und Freundlichkeit, durch die er sich die Herzen aller gewann. Und in den Gegenden, wo er sich am meisten aufhielt, lebt die Erinnerung an den „Romantiker auf dem Throne“ noch heute ungeschwächt in den Herzen der Bevölkerung.

E n d e.

Die Königin-Elisabeth lebte nur ein Jahr lang, und sie lebte nicht, auch politische Freiheit, nur sie überlebte ihren Mann. Sie lebte nur ein Jahr lang, 17. März 1892, bis sie unglücklich verstarb. Sie lebte auf dem Schloss Windsor, wo sie lebte und glücklich zusammenlebte. Sie lebte nur ein Jahr lang, 17. März 1892, bis sie unglücklich verstarb. Sie lebte auf dem Schloss Windsor, wo sie lebte und glücklich zusammenlebte.

Die Königin-Elisabeth lebte nur ein Jahr lang, und sie lebte nicht, auch politische Freiheit, nur sie überlebte ihren Mann. Sie lebte nur ein Jahr lang, 17. März 1892, bis sie unglücklich verstarb. Sie lebte auf dem Schloss Windsor, wo sie lebte und glücklich zusammenlebte.

Die Königin-Elisabeth lebte nur ein Jahr lang, und sie lebte nicht, auch politische Freiheit, nur sie überlebte ihren Mann. Sie lebte nur ein Jahr lang, 17. März 1892, bis sie unglücklich verstarb. Sie lebte auf dem Schloss Windsor, wo sie lebte und glücklich zusammenlebte.

Die Königin-Elisabeth lebte nur ein Jahr lang, und sie lebte nicht, auch politische Freiheit, nur sie überlebte ihren Mann. Sie lebte nur ein Jahr lang, 17. März 1892, bis sie unglücklich verstarb. Sie lebte auf dem Schloss Windsor, wo sie lebte und glücklich zusammenlebte.

Die Königin-Elisabeth lebte nur ein Jahr lang, und sie lebte nicht, auch politische Freiheit, nur sie überlebte ihren Mann. Sie lebte nur ein Jahr lang, 17. März 1892, bis sie unglücklich verstarb. Sie lebte auf dem Schloss Windsor, wo sie lebte und glücklich zusammenlebte.